



**PIONIERROLLE** Wohlen überführt die Musikschule in die obligatorische Schule. AR

# Ziel: Beste Schule werden

Die Wohler Schulleiter informierten über die Zukunft der Schule

**Schulsozialarbeit sei in Wohlen dringend nötig. Nur so könnten Lehrer besser entlastet und der Gettoisierung entgegen gewirkt werden, sagen die Schulleiter.**

ANDREA WEIBEL

«Die Schule Wohlen will die beste Schule des Kantons werden», erklärte Franco Corsiglia, Präsident der Schulpflege Wohlen, am Mittwoch am Informationsabend der Schule. «Das ist auch Standortmarketing.» Eine Pionierrolle übernehme Wohlen bereits, indem es die Musikschule in die Schule integriere, freute sich Regula Hannich, Musikschulleiterin.

## Viel Nachholbedarf

Momentan bestehe aber an vielen Orten Nachholbedarf, denn vor den Abstimmungen zum Bildungskleeblatt sei so vieles unsicher gewesen, dass «Projekte und die Schule selbst gelähmt» worden seien, so Rolf Stadler, Präsident der Schulleiterkonfe-

renz. Doch die massive Ablehnung des Kleeblatts habe viel bewirkt. Vor allem die Belastung der Lehrer müsse jetzt reduziert werden. Gerade mit schwierigen Schülern hätten sie immer häufiger zu tun. Diese stammten in Wohlen öfter aus denselben Quartieren, «es ist eine Art Gettoisierung», sagte Stadler. Dagegen müsse man vorgehen.

## Unbefriedigende Lösungen

Sehr wichtig sei daher die Einführung der Schulsozialarbeit. «Disziplinarische Fälle häufen sich vom Kindergarten bis zur Oberstufe», berichtete Projektleiterin Cornelia Wey. Fehlende Zeitressourcen bei den Lehrern führten vermehrt zu unbefriedigenden Lösungen, «denn Lehrer sind da keine Fachleute». Daher wäre die Einführung der Schulsozialarbeit eine grosse Entlastung für die Lehrer.

Auch die Integrative Schule, die grundsätzlich sehr zu unterstützen sei, bedeute einen enormen Mehraufwand für die Lehrpersonen. Diesem könnte die Verkleinerung der

## Update

Schulsozialarbeit 2007 forderte die SP-Fraktion den Gemeinderat auf, die Einführung der Schulsozialarbeit zu prüfen. Eine Arbeitsgruppe der Schulpflege bestätigte im Februar 2009 das Bedürfnis an Schulsozialarbeit in Wohlen, doch die Kosten waren der Gemeinde zu hoch. Nun erarbeitet die Schulpflege ein neues Konzept, das im November dem Gemeinderat und im Dezember dem Einwohnerrat vorgelegt werden soll. (AW)

derzeit übergrossen Klassen entgegenwirken, denn «wir Lehrer laufen am Limit», bestätigte Primar- und Sportlehrer Thomi Schmid. Zudem müssten die räumlichen Verhältnisse überprüft werden, denn «gerade in Anglikon und im Gebiet Halde herrscht eine Notsituation», so Projektleiter Markus Walter. Ein weiteres Projekt ist die Einführung des Kindergartenobligatoriums.